Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 64 (1984)
Heft: 1

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

Januar 1984

64. Jahr Heft 1

Herausgeber
Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand
Richard Reich (Präsident), Heinz Albers (Vizepräsident), Nicolas Bär, Daniel Bodmer, Walter Diehl, Margrit Hahnloser, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Hans Conrad Peyer, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Karl Staubli, Bernhard Wehrli, Hans Wysling

Redaktion
François Bondy, Anton Krättli

Redaktionssekretariat
Regula Niederer

Adresse
8006 Zürich, Vogelsangstr. 52, ✆ (01) 361 26 06

Druck
Buchdruckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86, ✆ (01) 252 66 50

Administration
Schulthess Polygraphischer Verlag AG, 8022 Zürich, Zwingliplatz 2, ✆ (01) 251 93 36

Anzeigen
E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Reinäcker 1, ✆ (057) 33 60 58

Bankverbindungen
Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich (Konto Nr. 433 321 - 61)
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205 (Konto Nr. 14/18 086)

Preise
Schweiz jährlich Fr. 50.– (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 26.–), Ausland jährlich Fr. 55.–, Einzelheft Fr. 5.–. Postcheck 80 - 8814 Schweizer Monatshefte Zürich – Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet – Übersetzungsrechte vorbehalten

BLICKPUNKTE

Richard Reich
Die Sozialdemokraten und der Bundesrat 3

Willy Linder
Monsieur prix – eine brüchige Klagemauer 5

François Bondy
Ein Markt ist keine Gemeinschaft . 7

Anton Krättli
Interpellation über Theaterdrucksachen. Zur Zürcher Dramaturgie . 9

KOMMENTARE

Gideon Rafael
Libanons Perspektiven 13

Peter Coulmas
Der aufgekündigte Konsens . . . 19

Pavlos Tzermias
«Nehmt die Nation in eure Hände». Eine Zeitungsaffäre in Hellas . . . 23

Peter Stiegnitz
Sozialpartnerschaft in Österreich: Auch «heilige Kühe» darf man melken 29

AUFSÄTZE

François Bondy

Orwell im Widerspruch

Der missbrauchte Satiriker

George Orwell wird ein Dritteljahrhundert nach seinem Tod wegen des Titels seines letzten Romans – ein dauernder Weltbestseller – in diesem Jahr bis zum Überdruss genannt werden. Seine Engagiertheit, Selbstkritik, Bereitschaft zu Wandlung und Skepsis gegenüber jedem Pathos der Intellektuellen offenbaren einen viel differenzierteren Schriftsteller, als es seine gegenwärtige Anrufung ver-

muten liesse. Gegen die Manipulation mit dem satirischen Entlarver aller Manipulatoren ist Protest am Platz.

Seite 35

Hans Boesch

Zuversicht

Der Briefschreiber aus dem Institut für Perspektiven, Kasuistik und Zufallsforschung (PKZ) hält gleich im ersten Satz fest, dass Orwell und sein «1984» an diesem Institut nicht mehr diskutiert wird. Denn allzulange haben Autoren seines Zuschnitts die Welt mit ihren sauren Utopien kujoniert. Schwarzseherei, sagt der Briefschreiber, ist überholt. Und dann malt er das Paradies einer Welt, in der die persönliche Nummer gleich den Preisetiketten-Strichtäfelchen in die Ferse jedes Menschen eintätowiert wird, so dass man fortan jeden Schritt registrieren kann, den er tut. Die Vorteile müssen eingesehen werden. Hans Boesch, der in seinem Roman «Der Kiosk» schon die Totalschau beschrieben hat, ein futuristisches Experiment, nimmt hier die Verwirklichung Über-Orwellscher Zustände satirisch und ironisch vorweg.

Seite 43

Walter Schläpfer

Bildungsbilanz 1984

Der Essay versucht, auf knappem Raum die bildungspolitische Bilanz zu ziehen, die uns die Reformen nach dem grossen Umbruch in den fünfziger Jahren dieses Jahrhunderts gebracht haben. Er definiert Bildung als den Weg des Menschen zu sich selbst und konstatiert, dass die zunehmende Dominanz des technischen und industriellen Komplexes diesen Weg verbaut. Die Schule, die ihrer Bestimmung nach eine «eigene Welt» sein müsste, ist umfunktioniert worden. Sind wir auf dem Weg zu Orwells «Animal Farm»?

Seite 52

Rudolf Bindschedler

Die Madrider Folgekonferenz der KSZE

Bescheidene Erfolge – unersetzliches Instrument

Rudolf Bindschedler beurteilt den Abschluss der Madrider Folgekonferenz der KSZE skeptisch, aber nicht negativ. Obgleich auch diesmal die Schlussakten nicht den Charakter eines Vertrages haben, sind sie in allen Teilen verbindlich. Das gemeinsame Vorgehen – ohne Blockbildung – der Neutralen und Nichtengagierten hat zur Ausarbeitung von Kompromissen beigetragen. Die Schweiz hat zwei Postulate durchgesetzt, und die Feststellung ist wichtig, dass das KSZE-Forum der einzige Ort ist, an dem die Schweiz ohne Gefährdung der Neutralität – im Gegenteil: auf sie gestützt – an internationalen Auseinandersetzungen über politische Fragen teilnimmt.

Seite 61

DAS BUCH

Anton Krättli
Variationen über den Sackgassenmenschen. Zu Thomas Bernhard, «Der Untergeher» 71

Robert Mächler
Ein Surrealist unter den schweizerischen Erzählern. Zu den Geschichten von Eugen Faes 75

Elise Guignard
Gewohnte Bilder zerlegen. Ursula Krechels Gedicht «Rohschnitt» . . 77

Rainer Hoffmann
«Eine unerprobte Art von Liebe». Peter Härtlings Gedichte «Vorwarnung» 79

Kurt R. Spillmann
Friede in Unabhängigkeit. Zum Buch von Hans Senn 81

Hinweise 84

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 88